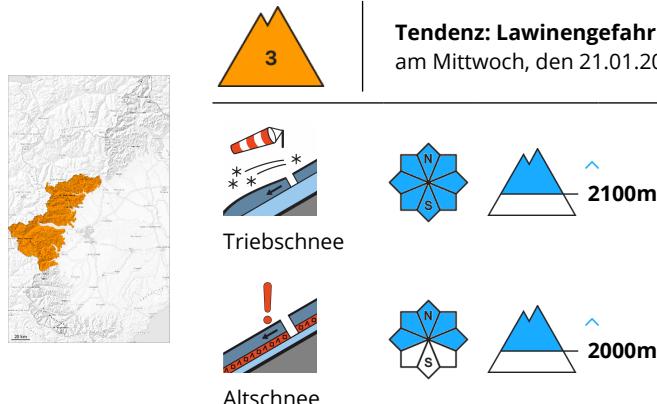


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**TENDENZ: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Mittwoch, den 21.01.2026

**Neu- und Triebsschnee:** In den schneereichen Gebieten und oberhalb der Waldgrenze sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Vor allem in Gipfellagen und in Rinnen und Mulden sind mit dem Ostwind mittlere und vereinzelt große Schneebrettlawinen möglich. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und groß werden.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind möglich.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 2000 m 50 bis 70 cm Schnee.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen sowie oberhalb der Waldgrenze entstanden große Triebsschneeeansammlungen.

Der Neuschnee überlagert vor allem an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. In diesen Gebieten stieg die Schneefallgrenze auf etwa 1600 m.

Die Meldungen der Beobachter sind Hinweise für die vor allem oberhalb der Waldgrenze schlechte Stabilität der Schneedecke. Seit Samstag wurden an sehr steilen Schattenhängen mittlere Lawinen beobachtet.

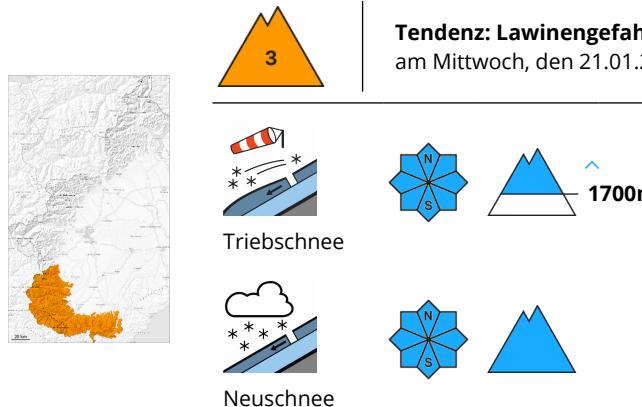


## Tendenz

Am Mittwoch ist es meist sonnig. Die Lawinenaktivität nimmt nach dem Ende der Schneefälle allmählich ab.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge instabil. Touren erfordern eine defensive Routenwahl.

Vor allem in Gipfellagen und an steilen Hängen sind mit dem Nordostwind mittlere und vereinzelt große Schneebrettlawinen möglich. Dies auch in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und groß werden.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind vereinzelt möglich.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1800 m 40 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind entstanden seit Freitag in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze teils große Triebsschneeeansammlungen.

Der Neuschnee liegt vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

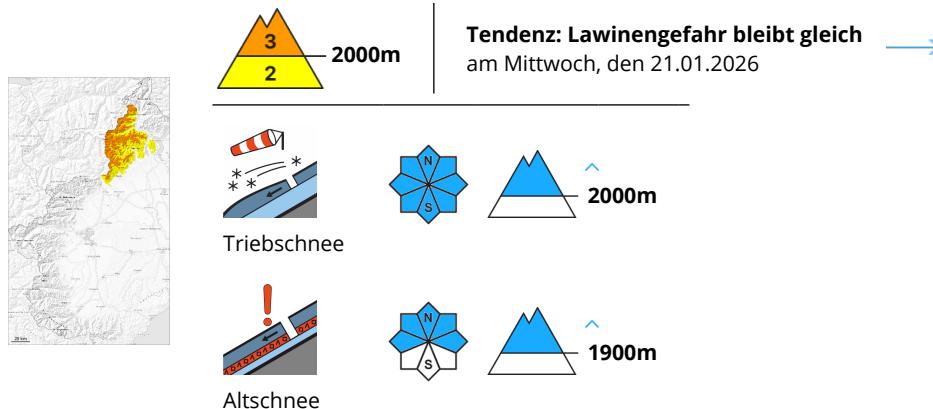
Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

### Tendenz

Dienstag: Es ist meist sonnig. Die Lawinenaktivität nimmt nach dem Ende der intensiven Schneefälle allmählich ab.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Neu- und Triebsschnee: Schneebrettlawinen sind die Hauptgefahr.**

Der Südostwind hat den Neuschnee verfrachtet.

Vor allem in Gipfellagen und in Rinnen und Mulden sind kleine und mittlere Schneebrettlawinen möglich. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und recht groß werden.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Die Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Montag: Es fiel gebietsweise Schnee bis in tiefe Lagen.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

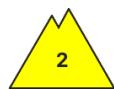
Harte Triebsschneeeansammlungen entstanden vor allem in Kamm- und Passlagen und allgemein in der Höhe, besonders in den Gebieten mit viel Wind. Die weichen Triebsschneeeansammlungen befinden sich vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten, besonders an Übergängen in Rinnen und Mulden in mittleren Lagen.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



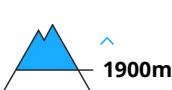
## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Mittwoch, den 21.01.2026



Triebsschnee



Altschnee

Die Triebsschneeeansammlungen vom Wochenende bleiben in der Höhe bis auf weiteres störanfällig. Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Triebsschneeeansammlungen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, Vorsicht vor allem in Gipfellagen. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und in den Hauptniederschlagsgebieten vereinzelt groß werden.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Montag: Es fiel etwas Schnee.

In Gipfellagen wuchsen die zuvor kleinen Triebsschneeeansammlungen in den letzten Tagen an. Diese liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Mittlere und hohe Lagen: In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

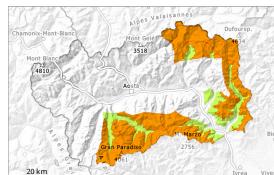
Die Schneedecke bleibt vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen weich.

## Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Mittwoch, den 21.01.2026



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Neuschnee und die teils mächtigen Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Die älteren Triebsschneeeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Mit der Sonneneinstrahlung sind einige meist kleine spontane Lawinen möglich, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen und im felsdurchsetzten Steilgelände.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal bis zu 40 cm. Der teilweise mäßige Wind hat Schnee verfrachtet. Am Samstag wurden an sehr steilen Hängen kleine und vereinzelt mittlere Lawinen beobachtet.

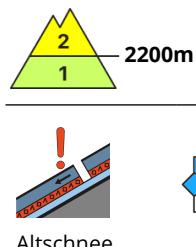
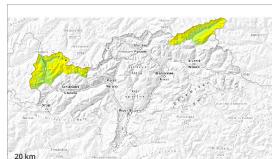
In der Altschneedecke sind v.a. an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Vor allem in mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

## Tendenz

Es ist klar. Diese Wetterbedingungen erlauben eine Verbesserung der Bedingungen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Mittwoch, den 21.01.2026



Frische und ältere Triebsschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke.

Frische und ältere Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südhängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an Triebsschneehängen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

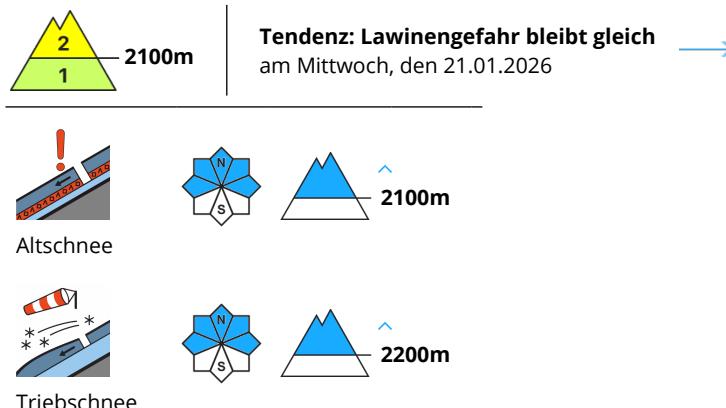
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

### Tendenz

Schwachschichten im Altschnee können weiterhin von Wintersportlern ausgelöst werden.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten, Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Größe erreichen.

Die alten Triebsschneeeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 20 cm Schnee, lokal auch weniger. Der mäßige Wind hat Schnee verfrachtet. Am Samstag wurden an sehr steilen Hängen mittlere Lawinen ausgelöst.

Die Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis West oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke.

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

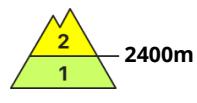
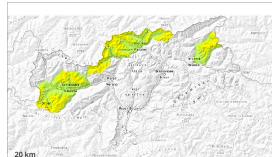
Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

## Tendenz

Es ist klar. Diese Wetterbedingungen erlauben eine Verbesserung der Bedingungen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Mittwoch, den 21.01.2026



Triebsschnee



### Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke.

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen bleiben teilweise störanfällig. Diese können von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können vor allem in steilen Rinnen mittlere Größe erreichen.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeeansammlungen sind meist eher klein aber störanfällig. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

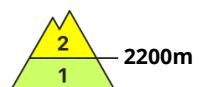
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

## Tendenz

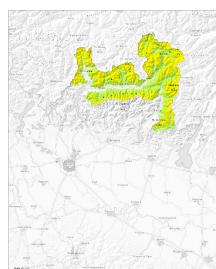
Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in der Höhe. Triebsschnee meiden.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Mittwoch, den 21.01.2026



Triebsschnee



Altschnee



Altschnee

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Kleine und mittlere trockene Lawinen sind möglich.

Der Triebsschnee liegt auf grobkörnigem Altschnee. Vorsicht an Triebsschneehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

## Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

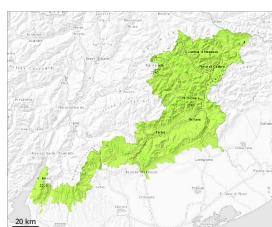
gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Mittwoch, den 21.01.2026



Triebsschnee



Triebsschnee beachten. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen.

Triebsschneearmungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

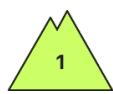
Es fielen lokal 0 bis 2 cm Schnee. Die Triebsschneearmungen liegen auf schwachen Schichten. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Verbreitet liegt wenig Schnee.

### Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Mittwoch, den 21.01.2026 →



Triebsschnee

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und Wind sind einzelne Schneebrettawinen möglich, aber meist nur kleine.

## Schneedecke

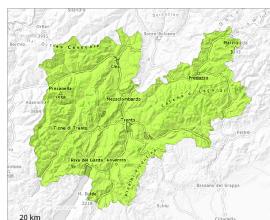
### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 21.01.2026

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Es fiel lokal etwas Schnee.

In allen Gebieten in allen Höhenlagen liegt kaum Schnee. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Etwas Neuschnee und die kleinen Triebsschneeanansammlungen müssen v.a. an steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden.

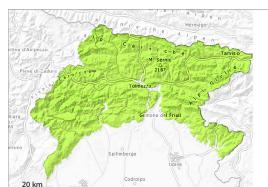
Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Im unteren Teil der Schneedecke sind an windgeschützten Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Mittwoch, den 21.01.2026 →



Triebsschnee

### Error: Incomplete joker sentence

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen bleiben vor allem an steilen Schattenhängen und in der Höhe teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

### Schneedecke

Verbreitet liegt nur wenig Schnee.

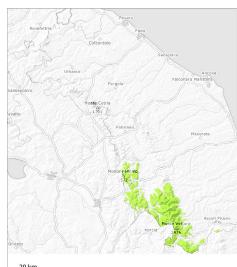
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind Schwachschichten vorhanden. Sie liegen vor allem an Schattenhängen.

### Tendenz

Es ist klar.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Mittwoch, den 21.01.2026 →



Feuchte Schneebrettlawinen sind weiterhin vereinzelt möglich.

Vor allem schattige, windgeschützte Lagen sowie Übergänge in Rinnen und Mulden: Dort sind Schneebrettlawinen möglich, aber meist nur kleine. Auf der harten Kruste besteht Absturzgefahr.

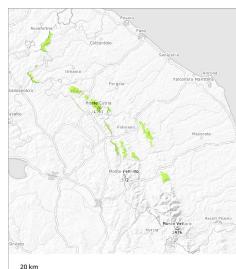
### Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Sie ist recht homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee. Wenig Neuschnee in mittleren Lagen.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Mittwoch, den 21.01.2026 →



Nassschnee



### Error: Incomplete joker sentence

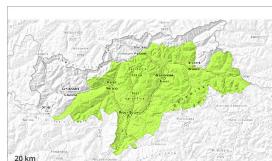
Feuchte und nasse Rutsche sind vereinzelt möglich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

### Schneedecke

Wenig Neuschnee in hohen Lagen. Die Wetterbedingungen führten zu einer deutlichen Setzung der Altschneedecke.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Mittwoch, den 21.01.2026 →



Triebsschnee

### Triebsschnee beachten.

Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

Die Triebsschneeeansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

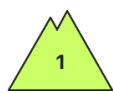
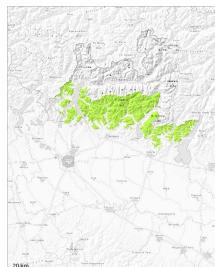
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

### Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Mittwoch, den 21.01.2026 →



Triebsschnee



Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen weiche Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind meist klein.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

